

# Uff de Heimetbäre

(Albin Fringeli)

Eduard Lombriser, 1977

♩ = 92

*mf* *cresc.*

1. Mir lue - ge uss dr Hö - chi wyt ü - berd'Grän-za us, mir lue - ge uss dr  
 2. Vo wy - tem ghör i s'Sur - re, s'chunntuss em tie - fe Tal, vo wy - tem chör i  
 3. I weiss nit, darf is glau - be, was d'Fröm-di mir ver spricht, i weiss nit, darf is

*mf* *cresc.*

7 *f*

Hö - chi wyt ü - ber d'Gränze us, mir gseh ur - al - ti Schlös - ser un  
 s'Sur - re, s'chunt uss em tie - fe Tal, un do - be ruu - sche d'Döl - der grad  
 glau - be, was d'Fröm-di mir ver-spricht. Vom Fels - hang luegt mi Hei - mat un

*f*

12 *mf*

o mänggno - bel Huus, mir gseh ur - al - ti Schlös-ser un o mängg no - bel Huus.  
 wie ne Was-ser - fall, un do - be ruu - sche d'Döl - der grad wie ne Was-ser - fall.  
 macht e hei - ter Gsicht, vom Fels - hang luegt mi Hei - mat un macht e hei - ter Gsicht.

*mf*

18 *p*

I lueg uf my - ni Bär - ge, uff d'Fel - se, Weid un Wald,  
 Zwo Stim - me tie mer rie - fe, s'seit ei - ni: Blyb doch do!  
 Sie säg - net ih - ri Chin - ge, wo furt i d'Föm - di wei,

*p*

23 *f*

un my - ni Au - ge sue - che, wo's mir ambesch - te gfallt.  
 Die an - gri tuet mer schmeich - le: Du settsch i Fröm - di goh!  
 sie rieht ne uss dr Hö - chi: Chumm wi - der ei - nisch hei!

*f*